

Bericht der Bürgermeisterin über die Arbeit der Verwaltung und Bekanntmachung der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, werte Gäste,
zwischen den Sitzungen des Stadtrates liegen nur 6 Wochen, somit ein relativ kurzer Zeitraum für die Berichterstattung.

Wie bereits in der letzten Sitzung mitgeteilt, wurde Thießen unserer Stadt zugeordnet. Es ist nun zu entscheiden, ob gemäß § 5 des Gesetzes zur Ausführung der Gemeindegebietsreform das Thießener Ortsrecht bis zum 30. Juni 2014 weiter bestehen oder an das Coswiger Ortsrecht angepasst werden soll.

Der Hauptausschuss sprach sich in seiner Sitzung am 6. Oktober dafür aus, dem Stadtrat Beschlussvorlagen anzubieten, die noch in diesem Jahr, in der Dezembersitzung, eine Anpassung an Coswiger Ortsrecht entscheiden.

In den Sitzungen der beschließenden Ausschüsse wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Sondersitzung Hauptausschuss vom 30.9.2010

BV 255/2010

Vertragsangelegenheit mit 5 Ja – keiner Nein – 4 Enth.
dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen

Haushalts- und Finanzausschuss vom 5.10.2010

BV-251/2010

Ersatzbeschaffung eines Transporters für den ländlichen Raum –
einstimmig

BV-260/2010

Überplanm. Ausgabe im Vw-HH 2010 – Dienst- und Schutzkleidung FFW einstimmig beschlossen

BV-259/2010

Überplanm. Ausgabe Vw-HH 2010 – Kreisumlage – einstimmig dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen

Hauptausschuss vom 6.10.2010

dem Stadtrat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen

BV-250/2010 – Wasserwehrsatzung

BV-248/2010 – Straßenumbenennung Ortschaft Thießen

BV-249/2010 – Straßenumbenennung Ortsteil Luko

BV-259/2010 – Üpla VwHH 2010 – Kreisumlage

sowie

BV-253/2010 – Grundstücksangelegenheit einstimmig beschlossen.

Aus dem Bereich Innerer Service darf ich Ihnen mitteilen, dass nach Freiwerden des Mittelraumes im Parterre des Amtshauses, durch Ausscheiden von Frau Kothe, ab sofort diese Räumlichkeit als Beratungsraum, auch für die Ausschussarbeit z. B., zur Verfügung steht.

Im Arbeitsbereich Finanzen steht in Abstimmung mit den Fachämtern die Prüfung der Konsolidierungsmaßnahmen, wie auch die Erstellung des Haushaltsplanes 2011 im Mittelpunkt.

Ich will nicht vorgreifen, doch kann ich hier kaum noch vernünftige Relationen feststellen. Die Stadt wird mit ihren 16 Ortschaften im kommenden Jahr eine allgemeine Zuweisung des Landes Sachsen-Anhalt von 2,55 Mio. € erhalten – im Gegenzug dürfen wir, bleibt es bei einer Kreisumlage von 47 %, 4,6 Mio. € an den Landkreis zahlen.

Wir konsolidieren, wo es kaum noch etwas einzusparen gibt. Einen möglich Einfluss der Städte auf die Höhe der Pflichtabgaben, als solche muss man die Umlagen bezeichnen, kann ich jedoch nicht feststellen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, es ist nicht mehr akzeptabel, dass die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben zwar sachbezogen für die städtischen Aufgaben immer enger wird, an umlagebezogenen Ausgaben jedoch mehr und mehr auseinander klafft.

Es ist auch meine Pflicht, darauf aufmerksam zu machen, dass sich sehr oft aus den Sparmaßnahmen und der Tatsache, dass für zu viele Aufgaben zu wenig finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, Tendenzen entwickeln, die zu drastischen Ausgaben führen werden.

Immer öfter kommt es zu Havariefällen – bei Dächern, bei Feuerwehrfahrzeugen, Ausrüstungen fehlen und, und, und – bis hin zur Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Für sogenannte SOG - Maßnahmen muss dann Geld da sein.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, werte Gäste, seit dem 1. Oktober übt Frau Neumann die Funktion der Fachbereichsleiterin Bauwesen und Umwelt aus.

Bauausschusssitzung vom 4.10.2010

dem Stadtrat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen

BV-204/2010 Ergänzungsflächennutzungsplan der Stadt Coswig (Anhalt)-
Aufstellungsbeschluss

BV-245/2010 Abwägungsbeschluss und

BV-246/2010 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 22

„Gewerbegebiet – ehemaliges Telekomlager“, Stadt Coswig (Anhalt),
Ortschaft Klieken

Im nichtöffentlichen Teil wurde die BV-254/2010 Vergabe einer
Baumaßnahme einstimmig beschlossen.

In der laufenden Verwaltungsarbeit ist über folgende Schwerpunkte zu berichten:

Die Baumaßnahmen in den 4 Grundschulen und der Kita Sonnenschein aus dem Konjunkturprogramm wurden alle termin- und fachgerecht fertig gestellt, für zwei Maßnahmen erfolgt derzeit noch die Erstellung der Verwendungsnachweise.

Die Instandsetzungsarbeiten am Dach und Mauerwerk der Trauerhalle in Coswig (Anhalt) verlaufen entsprechend dem Bauablaufplan. Der desolante Zustand der Elektroleitungen und des Blitzschutzes wurde bei den Dacharbeiten festgestellt, so dass es erforderlich war, diese Arbeiten nachträglich ins Leistungsverzeichnis einzufügen, dafür wurden entsprechende Angebote eingeholt. Die Finanzierung ist im Rahmen der Gesamtmaßnahme gesichert.

Im letzten Bericht habe ich zu den Schwerpunkten Schnittstelle Bahnhof Coswig berichtet, zur weiteren Klärung wird am 2. November bei der NASA ein erneuter Termin stattfinden.

Wie sie sicherlich auch der Presse entnommen haben, wurde die Ortsdurchfahrt Buko am 13. Oktober, nach erfolgter Bauabnahme, für den Verkehr freigegeben. Hierzu gab es eine würdige, feierliche Übergabe und die Freude der Bürger über „Ihre“ neue Straße war nicht zu übersehen. Gleichzeitig mit den Straßenbauarbeiten erfolgten dort auch die Erdarbeiten für die Breitbandversorgung. Nach der Installation in den Grundstücken ist Buko das erste Dorf in Sachsen-Anhalt, das über Glasfaserkabel Breitband vernetzt ist und am 5. November übergeben wird. In Düben, Luko, Klieken und Möllensdorf sind mit Stand vom 9.10.2010 50 % der Verlegeleistungen erbracht. Entsprechend den Förderungszusagen werden in diesem und im kommenden Jahr alle Ortschaften unserer Stadt Breitband versorgt.

Die Fördermittelfrist für das DGH „Flämingstube“ Buko endet am 15.11.2010, so dass die Maßnahme bis Anfang November 2010

abgeschlossen werden muss. Gemäß Auskunft des den Bau betreuenden Planungsbüros wird der Termin zur Fertigstellung eingehalten.

Zum Projekt Gemeindehaus Zieko wurde mir berichtet, dass am 13.10.2010 eine Sitzung der Leader-Aktionsgruppe statt fand, in der die Rangfolge der Maßnahmen aufgelistet wurde. Nach Auskunft der Leader-Managerin erfolgt der Zuwendungsbescheid vom ALFF für diese Maßnahme noch in 2010. Die Rücksprache mit dem ALFF gestern hat ergeben, dass diese Rangliste bei der zuständigen Bearbeiterin noch nicht vorliegt, diese jedoch den Bescheid nach Vorlage sofort erarbeitet.

Für die Mehrzweckhalle in Düben finden seit dem 15.10.2010 archäologische Untersuchungen statt. Aufgrund dessen erfolgt eine zeitliche Verschiebung in der Weiterführung der Maßnahme. Das Vergabeverfahren wurde eingeleitet.

Den Fördermittelbescheid für die Maßnahme Begegnungszentrum Stackelitz haben wir am 21.9.2010 erhalten, somit konnte die Ausschreibung der Maßnahme erfolgen. Die Leistungsverzeichnisse sind am 15.10.2010 verschickt worden.

Anteilige Planungsleistungen werden im Haushalt 2010 abgerechnet. Im Haushalt 2011 sind alle weiteren Einnahmen und Ausgaben eingestellt.

Zum Spiel- und Skaterplatz Coswig hatte ich ebenfalls im letzten Bericht informiert. Sie erinnern sich, die Stadt benötigte die nachbarliche Zustimmung. Diese wurde uns verwehrt, so dass, hätte es dennoch eine Genehmigung durch den Landkreis gegeben, ein ständiger Rechtsstreit die Folge gewesen wäre. Eine mögliche Genehmigung hätte auch die täglich zeitlich vorgeschriebene Öffnung bzw. Schließung des Platzes zur Auflage gehabt.

Es kam deshalb zu einem Standortwechsel und Integration der Maßnahme an den Standort Sportplatz Lerchenfeld, in das eingezäunte städtische Gelände links vor der Sportanlage (wo früher die Jugendklubbaracke war).

Die Vorprüfung zum Standort wurde durch die Verwaltung gemeinsam mit dem Landkreis Wittenberg vorgenommen. Die nachbarliche Zustimmung der Herzkllinik und der Verzicht der Herzkllinik zur Bewertung diverser Immissionspunkte im rechtskräftigen Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 3 „Lerchenfeld/Am Hasenwerder“, Stadt Coswig (Anhalt) liegt vor. Die Bauantragsunterlagen und die erforderliche Lärmschutzprognose wurden in dieser Woche fertig gestellt und der Bauordnungsbehörde übergeben.

Die Erneuerung der Fassade der FFW Senst ist abgeschlossen.

Der Abbruch der Friederikenstraße 44 hat in dieser Woche begonnen. Nach diesem Abriss wird dann, über die dann freie Fläche, der Abbruch des ehemaligen Jugendklubs am Lindenhof erfolgen, allerdings erfordert die heute von der Bauordnung des Landkreises geforderte Bauantragserstellung noch etwas Zeit. Eigentlich wäre der Abbruch baugenehmigungsfrei und nur anzeigepflichtig, aber dieser Abbruch wird vom Bauordnungsamt als „Änderung eines bestehenden Gebäudes“ gewertet und bedarf somit eines Bauantrages.

Die Abarbeitung des Maßnahmekataloges Reparatur und Unterhaltung von Straßen erfolgte kontinuierlich. Zusätzlich mussten jedoch eine Reihe von SOG-Maßnahmen durchgeführt werden, wie die Reparatur Durchlass Weg zum Kanuheim, Straßeneinbruch Mozartweg; Gehwegeinbruch Puschkinstraße; Vandalismus an Pflasterflächen am Treidelweg; Oberflächenentwässerung Hohe Mühle, weitere Winterschäden im Asphalt und vermehrt Dachreparaturen an verschiedenen öffentlichen Gebäuden der Stadt. Wie gesagt, bei SOG muss das Geld dann da sein, aber auch da wird nicht gemacht, was optimal wäre, sondern das, was erforderlich ist, auch das ist ungesund und würde sich in der Privatwirtschaft niemand leisten.

Im Sachgebiet Planung wird an den Ihnen in der letzten Sitzung vorgetragenen Plänen bzw. Konzepten weiter mit den jeweiligen Büros gearbeitet. Der Städtebauliche Rahmenplan „Am Kloostergarten“ wird in den kommenden Monaten nochmals in den Ausschüssen thematisiert, um eine akzeptable Planungsvorgabe zu erlangen.

Die kommunale Maßnahme ehemaliges Gartenhaus des Amtshauses (Grotte) über städtebaulichen Denkmalschutz hat mit Maurer-, Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten begonnen.

Der 2. Bauabschnitt, hier vorrangig Innenbaumaßnahmen und Fenster- und Türerneuerung, zur Fortführung der Maßnahme befindet sich in Vorbereitung.

Die Beschäftigungsmaßnahme zur Bergung historischer Baumaterialien am Objekt Am Markt 12 über den Schlossverein endet Ende November 2010. Ziel ist u. a. die Beräumung des Kellers zur Formulierung weiterer Ziele für das Grundstück.

Die Bauarbeiten an den Bundesstraßen der Innenstadt verlaufen ein wenig besser organisiert, als man vor Beginn den Eindruck gewinnen konnte. Eine bauterminliche Abstimmung ist zwar immer noch nicht möglich und die anliegenden Grundstückseigentümer werden vor die Tatsache gestellt, dass die Straße ausgefräst ist, wenn sie von der Arbeit mit dem Auto nicht auf das Grundstück kommen, aber bisher kam es nicht zu ewig langen Staus. Die Bauarbeiter sind auch recht zugänglich im Zusammenwirken mit den Anliegern und man sollte nicht unterschätzen, wie schwierig die Arbeit, bei dem, die Stadt durchbrummenden Verkehr, ist.

In diesem Zusammenhang kann ich auch noch immer nichts Neues zur Ortsumfahrung Coswig sagen. Bei der Nachfrage im Landesbaubetrieb wegen eines Zeitfensters zum Planfeststellungstermin nach der Bürgerbeteiligung wurde mir gesagt, dass aufgrund Zeit verzögernder Verschiebungen für die Nachkartierung der Grundstücke eines Coswiger Bürgers wochenlang keine Arbeit möglich sei. Ich finde das deshalb so

schlimm, weil ich sehe, wie andere Ortsumfahrungen gebaut werden, wo nicht täglich 12 bis 14 Tausend Fahrzeuge durchrauschen. Und ich finde das so schlimm, weil uns durch diese Bundesstraße Chancen zur Innenstadtgestaltung genommen werden, die diese kleine Stadt nie wieder aufholen kann. Es tut weh, zusehen zu müssen, weil keinerlei rechtlicher Spielraum diese Situation verändert.

Im letzten Bericht informierte ich zur Ausschreibung des Stadtwehrleiters, die nun ein zweites Mal im Amtsblatt erfolgte und bisher wiederum keinerlei Resonanz zeigt. In dieser Angelegenheit muss im November sowohl im Ordnungsausschuss, als auch im Hauptausschuss gesprochen werden, um eine praktikable Lösung zu suchen.

Aus dem Bereich Soziales darf ich Ihnen mitteilen, dass wir am 4. Oktober nun endlich die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn für die Bauarbeiten in der Kita Amselgarten erhalten haben.

Die Entkernung des Gebäudes in Vorbereitung der Sanierungs- und Umbauarbeiten hat am 18. Oktober begonnen. Leider wurde uns die beantragte Arbeitsfördermaßnahme für die Entkernung nicht gewährt, so dass wir auf Hausmeister und Gemeindearbeiter zurück greifen müssen.

Mit Eröffnung des Musikschuljahres 2010/11 darf ich ihnen mitteilen, dass rund 30 Musikschüler mehr angemeldet wurden, wie im zurückliegenden Jahr. Mit Sicherheit ein Ergebnis der guten Zusammenarbeit der Musikschulpädagogen mit den Kindereinrichtungen und Grundschulen, aber wohl auch eine Resonanz aus der qualitativ hochwertigen Arbeit in unserer Musikschule.

Im Berichtszeitraum beging unsere Stadtbibliothek ihr 10-jähriges Bestehen, welches Anlass bot, für die verschiedensten Veranstaltungen, die mit großem Interesse und guter Resonanz erfolgreich waren. Am

spektakulärsten dabei war die Durchführung des 1. Lesecafe`s – der Wunsch weitere folgen zu lassen ist sicher begründet.

Ebenfalls erfolgreich wurde auch in diesem Jahr am Vorabend des Denkmaltages die Coswiger Lesenacht durchgeführt – auch diese Veranstaltung wird sich zur Tradition entwickeln.

Und eine feste Tradition ist wohl in Weiden schon das Oktoberfest, das der Presse zufolge ebenfalls gut besucht war.

Allen Akteuren und Organisatoren der Veranstaltungen, vor allem auch den Künstlern des Rathauskonzertes vom 19.9., Frau Campen-Balint und Herrn Benke, von dieser Stelle ein herzliches Dankeschön

Dank auch, den Veranstaltern und der Künstlerin des Kabarettabends am 16.10. im Lindenhof, auch wenn diese Veranstaltung eine geringe Besucherzahl aufwies, sie war hochwertig und hat den dort Anwesenden sehr gut gefallen.

Aus dem Bereich der Stadtwerke berichtet der Betriebsleiter, dass der Betrieb der Elbefähre, nach den massiven Regenfällen im September und dem daraus resultierenden Anstieg des Pegelstandes der Elbe, schon wieder eingestellt werden musste. Nach dem wasserstandsbedingten verspäteten Saisonstart war dies bereits die dritte außerplanmäßige Stilllegung der Elbefähre in diesem Jahr – natürlich mit entsprechenden Auswirkungen auf das Betriebsergebnis.

Im Zusammenhang mit dem Unfall zwischen einem Kanu und der Elbefähre, Sie erinnern sich, ich berichtete im letzten Stadtrat, wurde eine Auswertung durchgeführt. Hierbei ist festgelegt worden, als weitere vorbeugende Maßnahme zusätzlich, neben den bereits vorhandenen Warn- und Signaleinrichtungen, noch eine Lautsprecheranlage für zusätzliche akustische Warnungen einbauen zu lassen. Auch wenn dieser Unfall nicht schuldhaft durch die Fähre verursacht wurde, wollen wir alle vorbeugenden Möglichkeiten ausschöpfen.

Die störungsfreie Wassererzeugung im Wasserwerk Coswig (Anhalt), Standort Wörpen, ist im Großen und Ganzen gegeben.

Die Arbeiten im Feldweg, gehen, trotz immer wieder auftretender kleinerer Schwierigkeiten, kontinuierlich voran, so dass aus heutiger Sicht eingeschätzt wird, dass der, dem Bauausschuss vorgelegte Bauablaufplan, eingehalten werden kann und die Arbeiten Ende Oktober beendet werden. Dieses setzt jedoch voraus, dass die Arbeiten nicht wegen der Sanierung des Innenstadtringes vorzeitig beendet werden müssen.

Der Verwaltung liegen der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2009 und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2009 vor, worin der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wird. Das Rechnungsprüfungsamt und die Kommunalaufsicht des Landkreises haben sich diesem angeschlossen. Auf der Sitzung des Betriebsausschuss am 28. Oktober stehen die Feststellung dieses Jahresabschlusses und die damit in Zusammenhang stehende Entlastung des Betriebsleiters zur Beschlussfassung.

Weiterhin war die Verwaltung mit der Erstellung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2011, sowie mit der Vorbereitung und Versendung der Jahresverbrauchserfassung Trinkwasser beschäftigt.